

Praktikumsbericht **[C1]** Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Japan
Studienfach:	Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Education
Arbeitssprache:	Deutsch, Japanisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von _11.04.2025_ bis _11.06.2025_ (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Fukuoka University
Straße/Postfach:	8 Chome-19-1 Nanakuma, Jonan Ward
Postleitzahl und Ort:	814-0180 Fukuoka
Land:	Japan
Homepage:	https://www.fukuoka-u.ac.jp/
E-Mail:	godzik@fukuoka-u.ac.jp

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe online nach Webseiten japanischer Universitäten recherchiert und einige Universitäten mit einem Fachbereich für Deutsch ausgewählt.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Auf den Webseiten der Universitäten habe ich die E-Mail-Adressen von Ansprechpersonen im Bereich Deutsch gefunden und meine Bewerbungen für ein Praktikum dorthin geschickt. Die Professorin der

	Universität Fukuoka hat direkt auf meine E-Mail geantwortet, nach weiteren Informationen gefragt und mir zwei Monate später mitgeteilt, dass ich das Praktikum antreten kann.
Wohnungssuche:	Die Unterkunft im Studierendenwohnheim wurde direkt von der Universität Fukuoka organisiert.
Versicherung:	Ich habe die Versicherung online abgeschlossen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Ich habe online eine SIM-Karte mit mobilem Datenvolumen gekauft. Da mein Praktikum nur zwei Monate dauerte, habe ich keine Telefonverbindung benötigt. Auf dem Campus und im Wohnheim wurde mir ein Universitätskonto zur Internetnutzung zur Verfügung gestellt.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ein Bankkonto musste nicht eröffnet werden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	https://www.fukuoka-u.ac.jp/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Pflichtpraktikum
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Nach der Hospitation hatte ich die Möglichkeit, selbstständig Unterricht zu gestalten und durchzuführen. Dabei konnte ich die im Studium erlernten Konzepte der Handlungsorientierung sowie verschiedene methodische Ansätze anwenden. Die Arbeitszeit war flexibel und ließ sich an meine eigenen Bedürfnisse anpassen. Insgesamt war das Arbeitspensum eher leicht, jedoch inhaltlich eng mit den im Studium behandelten Themen verbunden.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Nach den Hospitationen konnte ich selbst entscheiden, ob ich die Diskussion mit den Lehrkräften suche. Vor jeder eigenständig durchgeführten Unterrichtsstunde war ich dazu verpflichtet, eine Unterrichtsskizze an die be-

	treuende Lehrperson zu schicken. Diese wurde in einem Gespräch gemeinsam durchgegangen und gegebenenfalls angepasst. Nach dem Unterricht erfolgte ein weiteres Reflexionsgespräch. Zu Beginn und am Ende des Praktikums fanden ebenfalls Gespräche zur Einführung und abschließenden Auswertung des Praktikums statt.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Ich hatte wegen der Hospitation regelmäßigen Kontakt zu den Lehrkräften der Universität. Ich konnte mich mit Studierenden austauschen und an einigen Veranstaltungen für ausländische Studierenden an der Universität teilnehmen.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Grundkenntnisse in Japanisch sind sehr hilfreich – sowohl im Alltag als auch im Unterricht. Ohne diese Kenntnisse sind alltägliche soziale Interaktionen stark eingeschränkt, da nur wenige Studierende Englisch sprechen können. Auch die Deutschkenntnisse der Studierenden im Fachbereich Deutsch reichen meist nicht aus, um alltägliche Gespräche auf Deutsch zu führen. Englischkenntnisse hingegen ermöglichen eine problemlose Kommunikation mit anderen internationalen Studierenden.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Was mir besonders im Gedächtnis geblieben ist, war der deutliche Widerspruch zwischen dem theoretischen Wissen und den tatsächlichen Erfahrungen mit der sogenannten „akademischen Zielgruppe“. Die Definition dieser Zielgruppe sowie die damit verbundenen didaktischen Ansätze unterschieden sich erheblich von der Realität. Selbst innerhalb dieser Gruppe gab es große Heterogenität. Am Beispiel der von mir unterrichteten Klasse wurde deutlich, dass die Lernenden weder über eine so starke Lernmotivation noch über so ausgeprägte Lernfähigkeiten verfügten, wie man es in idealisierten Vorstellungen erwarten würde. Sie hatten Schwierigkeiten, mit komplexeren Aufgabenstellungen und einem schnellen Unterrichtstempo umzugehen.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Die optimale Dauer für ein Praktikum beträgt ein Semester, da man so einen vollständigen Einblick in den Unterrichtsprozess gewinnen kann.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Die monatlichen Lebenshaltungskosten, einschließlich Miete, können auf etwa 350 Euro begrenzt werden.

Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Die Lernenden sind hier sehr zurückhaltend. Soziale Arbeitsformen wie Partner- oder Gruppenarbeit zeigen oft nicht den gewünschten Effekt. Nur wenige Lernende beteiligen sich aktiv am Unterricht, weshalb ein hoher Bedarf an gezielter Anleitung und Aktivierung besteht.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ja, das Praktikum war hilfreich. Ich konnte wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und meine Kompetenzen im Umgang mit sehr heterogenen Lerngruppen deutlich erweitern. Besonders im Hinblick auf die sprachliche Gestaltung des Unterrichts für Lernende auf dem Niveau A1 bis A2 konnte ich mich weiterentwickeln.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann das Praktikum besonders denjenigen empfehlen, die Interesse an der Arbeit mit akademischen Gruppen und an einer fremden Kultur haben. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass das Praktikum in Kooperation mit der Universität Jena organisiert wird. Die Universität Fukuoka nimmt jedes Jahr im Sommersemester zwei Praktikant:innen auf, wobei die Plätze vorrangig an Studierende der Universität Jena vergeben werden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	https://www.fukuoka-u.ac.jp/

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐